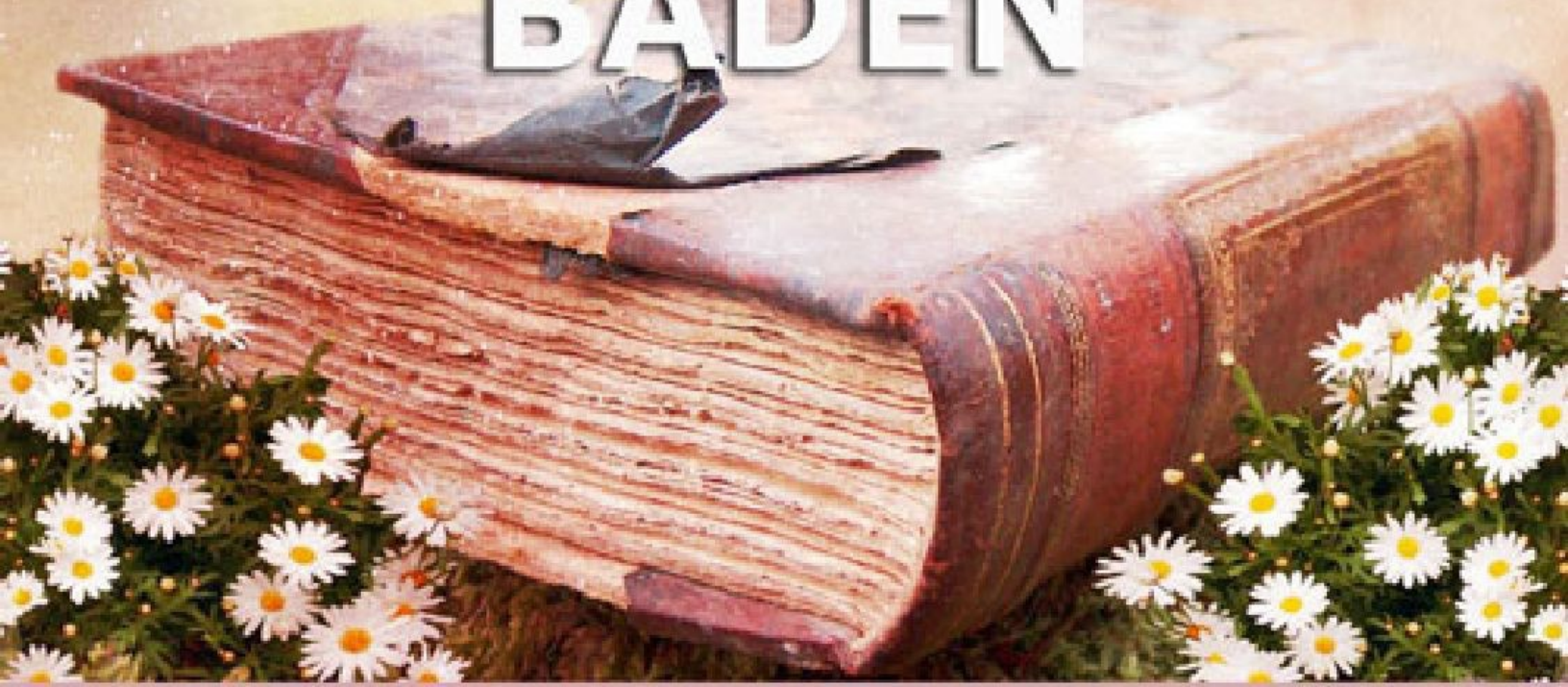


MÄRCHEN DER WELT #52

BERNHARD BAADER

**VOLKSSAGEN
AUS DEM LAND
BADEN**



Volkssagen aus dem Land Baden

Bernhard Baader

Inhalt:

[Bibliographie der Sage](#)

[Volkssagen aus dem Land Baden](#)

[Vorbericht.](#)

[1. Kirchenentheiligung bestraft.](#)

[2. Das Kruzifix bei der Meinau.](#)

[3. Goldkäfer werden zu Goldstücken.](#)

[4. Die Stegstrecker.](#)

[5. Poppele neckt einen Müller.](#)

[6. Die Gründung des Klosters Rheinau.](#)

[7. Bestrafte Mummerei.](#)

[8. Schatz und Spuk im Schlosse Homburg.](#)

[9. Kühner Sprung.](#)

[10. Gespenst bei Schwaningen.](#)

[11. Geist zur Ruhe gebracht.](#)

[12. Dankbare Schlange.](#)

[13. St. Blasiens Reichthum.](#)

[14. Ursprung der Todtmooser Wallfahrt.¹](#)

[15. Die Holzbeuge.](#)

[16. Kind dem Teufel verschrieben.](#)

[17. Räuber gebannt.](#)

[18. Der Mühlknecht und die Hexen.](#)

19. Selbstmörder gehört nicht in geweihte Erde.
20. Drei heilige Schwestern.
21. Unke in Geld verwandelt.
22. Der See bei Eichen.
23. Erdleute.
24. Fußstapfen im Felsen.
25. Schwarzer Mann will erlös't werden.
26. Das unbekannte Mädchen.
27. Schönenberg.
28. Heilige Spuren.
29. Die Schlacht bei Schönenbuchen.
30. Nonnenmattweiher.
31. Die Maus.
32. Hexenversammlung verscheucht.
33. Versetzter Gränzstein.
34. Kohlen werden zu Geld.
35. Der Hapsperger.
36. Die weiße Jungfrau und der Schustergesell.
37. Beilwurf.
38. Das Münsterthal.
39. Kuchenhänsle (Küchenhanns).
40. Die Stadt Kems und das versunkene Heer.
41. Der Hunnenfürst mit dem goldenen Kalb.
42. Die zwei Nonnen zu Kirchhofen.
43. Fronfastenweiber.
44. Umgehende Feldmesser.
45. Spinne nicht um Mitternacht.
46. Das Brunnenbecken zu St. Ulrich.
47. Umgehende Mönche.
48. Der Titisee.
49. Das Uebelthal.¹

- [50. Spuk und Schatz beim Bankenbrunnen.](#)
- [51. Stiftung des Heiligenhauses bei Ebnet.](#)
- [52. Das Bild am Schwabenthor zu Freiburg.](#)
- [53. Silberglöckchen.](#)
- [54. Das Nonnenbild am Freiburger Münster.](#)
- [55. Maria hilft.](#)
- [56. Hexen in Freiburg.](#)
- [57. Die Christnacht.](#)
- [58. Stadtthier.](#)
- [59. Kruzifix senkt das Haupt.](#)
- [60. Macht Maria's.](#)
- [61. Das Mädchenkreuz.](#)
- [62. Hexe als Hase.](#)
- [63. Die Goldgrube bei Zähringen.](#)
- [64. Brod wird zu Schlangen und Kröten.](#)
- [65. Billeisen.](#)
- [66. Der Brautbrunnen.](#)
- [67. Die Hochburg.](#)
- [68. Heiligkeit des Sonnabends.](#)
- [69. Hexe entdeckt.](#)
- [70. Behextes Butterbrod.](#)
- [71. Der Uebelmann.](#)
- [72. Suggenthal.](#)
- [73. Schatz und Spuk auf der Burg Schwarzenberg.](#)
- [74. Glocke zu Waldkirch.](#)
- [75. Hexe als Schwein.](#)
- [76. See im Kandel.](#)
- [77. Der Kandelsee soll losgelassen werden.](#)
- [78. Christoffelsgebet hilft zu Gelde.](#)
- [79. Der Landenberger.](#)
- [80. Die sieben Frauen zu Vöhrenbach.](#)

81. Der lange Fasching.
82. Romeias.
83. Heu und Häckerling in Geld verwandelt.
84. Geld im Warenbach.
85. Die Glocken von St. Georgen.
86. Althornbergs Untergang.
87. Teufelstritt.
88. Bergmännlein im Gutachthal.
89. Seltsame Fahrt.
90. Der weiße Mann und der Bauer.
91. Mordthat offenbart.
92. Bergmännlein.
93. Teufelsstein.
94. St. Jakob bei Wolfach.
95. Spuk und Schatz bei Wolfach.
96. Benau.
97. Warnungszeichen.
98. Der Schlangenhof.
99. Seemännlein.
100. Gespenst bei den Hagenbücher Höfen.
101. Schatz auf dem Hausacher Schlosse.
102. Gallus im Harmersbacher Thal.
103. Die Juden im Geisterschloß.
104. Verhexter Mund.
105. Geld, durch das Christoffelsgebet beigeschafft.
106. Geist als Schlange.
107. Hexenbutter.
108. Geizhals in Kippenheim.
109. Mißlungene Erlösung.
110. Das Kruzifix zu Wittenweier.
111. Hexenversammlung verjagt.

- 112. Das Bruderthal.
- 113. Das Kruzifix auf dem Lahrer Kirchhofe.
- 114. Schatz bei Friesenheim.
- 115. Belauschen der Hexen.
- 116. Verwünschte Prinzessinnen.
- 117. Der Jäger und die Hexe.
- 118. Kraft des Johannessegens.
- 119. Räuberischer Einsiedler.
- 120. Der bekehrte Ritter.
- 121. Gespenstiger Franziskaner.
- 122. Maria Schnee zu Weingarten.
- 123. Verfahrner Schüler.
- 124. Schatz bei Durbach.
- 125. Geld sonnt sich.
- 126. Wetter machen.
- 127. Zauberbüchlein.
- 128. Steinernes Bett.
- 129. Teufelsstein.
- 130. Mißlungene Hexerei.
- 131. Marienbild neigt das Haupt.
- 132. Die Straßburger Münsteruhr.
- 133. Der Wiedertäufer und sein Gott.
- 134. Das Mariabild bei der Lindenkirche.
- 135. Hexenbutter.
- 136. Alp.
- 137. Beine werden zu Geld.
- 138. Ausgelieferter Schatz.
- 139. Luftritt.
- 140. Die Kröte.
- 141. Schuhwechsel.
- 142. Die Iburg.

- 143. Lichtenthals Gründung vorhergesagt.
- 144. Todesvorzeichen.
- 145. Lichtenthal von Heiligen beschützt.
- 146. Maria-Brunn zu Baden.
- 147. Das Kruzifix auf dem Kirchhofe zu Baden.
- 148. Gespenst lies't Messe.
- 149. Versunkene Kutsche.
- 150. Das verlorne Kind.
- 151. Das alte Schloß zu Baden.
- 152. Schätze und Spuk auf der Burg Alteberstein.
- 153. Niesen im Wasser.
- 154. Schlage deine Mutter nicht.
- 155. Die Hauenebersteiner Glocke.
- 156. Todtenfahrt.
- 157. Der Kiesel.
- 158. Das Rockertweibchen.
- 159. Teufelsmühle.
- 160. Der Grafensprung.
- 161. Der finstere Klingel.
- 162. Feuriger Mann.
- 163. Das Kreuz mit dem Kegel.
- 164. Brunnenverderber.
- 165. Gaggenaus Name.
- 166. Betrügerische Walderwerbung.
- 167. Kuppenheim.
- 168. Hexenversammlung verscheucht.
- 169. Hexe fällt aus der Luft.
- 170. Der Rötterer Berg bei Rastatt.
- 171. Beglückter Langschläfer.
- 172. Heiligkeit des Sonntags.
- 173. Muckensturm.

- 174. Frauenalb erhält einen Schatz.
- 175. Marxzell.
- 176. Umgehende Feldmesser.
- 177. Gespenstiger Bube.
- 178. Licht auf dem Stocke.
- 179. Der todte Mann.
- 180. Schöllbronns Name.
- 181. Geist erlös't.
- 182. Barbara.
- 183. Werth der Barbarakirche.
- 184. Schätze und Geister in der Barbarakirche.
- 185. Gespenst führt irre.
- 186. Burgstadel.
- 187. Glocke gefunden.
- 188. Streit zwischen Ettlingen und Frauenalb.¹
- 189. Der Ring am Ettlinger Kirchthurm.
- 190. Der Brückleinbäcker.
- 191. Das Schatzwäldchen.
- 192. Gespenstige Nonne.
- 193. Ameisen in Geld verwandelt.
- 194. Beierteims Ursprung.
- 195. Die beschirmte Krone.
- 196. Das Mühlburger Schloß.
- 197. Schatz zu Knielingen.
- 198. Der Jungfernsprung bei Dahn.
- 199. Vergeltung.
- 200. Karlsruhe's Ursprung und Name.
- 201. Weiße Frau schlägt eine Wache nieder.
- 202. Geisterkirche.
- 203. Kunde aus der andern Welt.
- 204. Hexenwäsche.

- 205. Spukerei bei der hohen Ruhe.
- 206. Vorhersagung über das Jahr 1832.
- 207. Vorhersagung.
- 208. Spukerei auf der Landstraße von Karlsruhe nach Durlach.
- 209. Die Kirche von Hagsfelden.
- 210. Durlachs Name.
- 211. Der schraubenförmige Flintenlauf.
- 212. Gespenst in der Mauer.
- 213. Schwarzes Gespenst will erlös't sein.
- 214. Kirschkerne werden zu Geld.
- 215. Der Thurmberg bei Durlach.
- 216. Die Eröffnung des Bing'ner Lochs.
- 217. Das Kreuz mit dem Sech.
- 218. Umgehende Milchfrau.
- 219. Wolfartsweier.
- 220. Der Schloßberg bei Wolfartsweier.
- 221. Das Mittagsgeläute in Grünwettersbach.
- 222. Pfarrer Maier.
- 223. Hexe als Katze.
- 224. Feuriger Mann.
- 225. Der Schatz zu Grötzingen.
- 226. Schneckenhäuser in Geld verwandelt.
- 227. Feurige Kutsche.
- 228. Nußschalen werden zu Geld.
- 229. Versetzte Gränzsteine.
- 230. Verfahrner Schüler.
- 231. Erdmannskuchen.
- 232. Freigebiges Erdmännlein.
- 233. Umgehende Feldmesser.
- 234. Versetzter Gränzstein.
- 235. Schatz dem Teufel anvertraut.

- [236. Teufelskutsche.](#)
- [237. Hexe entdeckt.](#)
- [238. Das Dorfthier.](#)
- [239. Kind vom Teufel geholt.](#)
- [240. Feuriger Mann.](#)
- [241. Schatz und Spuk bei Siehdichfür.](#)
- [242. Junker Marten.](#)
- [243. Marten's Schatz.](#)
- [244. Bärenthal.](#)
- [245. Graspargarten verwünscht.](#)
- [246. Beglückter Schatzgräber.](#)
- [247. Bestrafter Sakramentschänder.](#)
- [248. Heidenkeller.](#)
- [249. Das Eisinger Loch.](#)
- [250. Das Pforzheimer Kruzifix.](#)
- [251. Unverbrennliches Haus.](#)
- [252. Die unbekanntenen Kapuziner.](#)
- [253. Der Bierkönig.](#)
- [254. Der dicke Amtmann.](#)
- [255. Bohnen in Gold verwandelt.](#)
- [256. Schatz versinkt beim Sprechen.](#)
- [257. Zwetschgenkerne werden zu Geld.](#)
- [258. Die Spieleiche.](#)
- [259. Regenbogenschüsselchen.](#)
- [260. Geist erlös't.](#)
- [261. Schatz bei Dietlingen.](#)
- [262. Der Bildstock bei Weißenstein.](#)
- [263. Gespenstige Nonnen.](#)
- [264. Schätze und Spuk auf den Weißensteiner Burgen.](#)
- [265. Spuk auf Kräheneck.](#)
- [266. Die Enzjungfrau.](#)

267. Freijäger.
268. Blechschnitzel in Geld verwandelt.
269. Doppelte Gestalt.
270. Stimme vom Himmel.
271. Die Knöpfleintage.
272. Schlimmer Führer.
273. Der Nimmersatt.
274. Dieb vom Blitz erschlagen.
275. Der Graf zu Liebenstein.
276. Verunglückte Bräutigamsschau.
277. Flachsrollen in Gold verwandelt.
278. Gaukler.
279. Hexe ist ewig verloren.
280. Der Schuster und das Gespenst.
281. Zauberbuch.
282. Das verlorne Schriftenheft.
283. Hexe entlarvt.
284. Umgehender Amtmann.
285. Das Fräulein zu Schönenburg.
286. Die Eierleger.
287. Die Glocke von Berndsweiler
288. Heiligkeit des Feiertags.
289. Einkehr des wüthenden Heeres.
290. Kobold.
291. Wein in der Burg Weibertreue.
292. Riesenkirche.
293. Ein Metzger verkauft Hundfleisch.
294. Hexe in Heilbronn.
295. Das Vogelnest.
296. Der Ottilienberg bei Eppingen.
297. Die große Glocke zu Eppingen.

298. Gespenst ins Haus gebracht.
299. Tanz in der Fasten.
300. Die übel belohnte Hexe.
301. Kind dem Teufel verschrieben.
302. Die Näherin und der Teufel.
303. Die alte Kirche bei Gochsheim.
304. Arbeit in der andern Welt.
305. Schatz zu Flehingen.
306. Hexe ist ewig verloren.
307. Gespenst pflügt.
308. Das Hündlein von Bretten.
309. Mildthätiges Männlein.
310. Der Michelsberg bei Untergrombach.
311. Der entheiligte Gürtel.
312. Mißlungene Teufelsberufung.
313. Die kleine Fürstengruft.
314. Geistermesse.
315. Kohlen werden zu Gelde.
316. Das geopfert Wachslicht und Brod.
317. Teufelskutsche.
318. Feuriger Mann.
319. Heiligkeit des Dreifaltigkeitssonntags.
320. Wunderbare Erscheinung bei Kirlach.
321. Ermahnung zur Buße.
322. Waghäusel's Ursprung.
323. Schatz und Spuk bei Wiesloch.
324. Teufelsbeschwörer.
325. Der Gänsberg.
326. Der Kornwucherer.
327. Dreifüßiger Hase.
328. Behextes Kind.

- [329. Das Steinbild am Schwetzingen Schlosse.](#)
- [330. Flämmchen leuchtet um Lohn.](#)
- [331. Hexen als Katzen.](#)
- [332. Heimliches Gericht.](#)
- [333. Hexentritt.](#)
- [334. Spukerei im Schloß und Schloßgarten zu Mannheim.](#)
- [335. Die feurige Kutsche und der Trappgaul.](#)
- [336. Die Hexe und der Mühlknecht.](#)
- [337. Hexen-Gewitter.](#)
- [338. Wein aus den Brunnen.](#)
- [339. Die Todten wollen begraben sein.](#)
- [340. Schatz bei Weinheim.](#)
- [341. Der Kreuzberg.](#)
- [342. Der Schlangenstein.](#)
- [343. Der Eichelstein.](#)
- [344. Gespenstiger Fuchs.](#)
- [345. Falscher Eid.¹](#)
- [346. Wilde Leute.](#)
- [347. Das üble Wasser.](#)
- [348. Stand der Arche.](#)
- [349. Glocke läutet von selbst.](#)
- [350. Ein Kind rettet Ladenburg.](#)
- [351. Der Heiligenberg bei Heidelberg.](#)
- [352. Riesenstein.](#)
- [353. Das Heidelberger Schloß.](#)
- [354. Hand wächs't aus dem Grabe.](#)
- [355. Geisterkirche.](#)
- [356. Heiligkeit des Sonntags.](#)
- [357. Reiter ohne Kopf.](#)
- [358. Gespenstiger Hund.](#)

359. Weiße Frau.
360. Wunderbar blühende Lilien.
361. Der Metzger bei der Hexenversammlung.
362. Die Sackbrenner.
363. Wasserfräulein.
364. Das Gnadenbild zu Neckarmühlbach.
365. Der Schneider im Geißfell.
366. Die Burg Boxberg.
367. Doktor Faust zu Boxberg.
368. Warum der Schillingstadter Schulz zu spät vor Amt kömmt.
369. Wölfingen.
370. Der Teufel holt die Braut.
371. Die Gründung der Wolfgangskapelle bei Distelhausen.
372. Der Schimmelesreiter.
373. Der Bildstock mit der Näherin.
374. Die Riesenkirchlein.
375. Die Riesen und die Menschen.
376. Buchens Hochmuth und Strafe.
377. Die Lappe.
378. Die Jörgenburg.
379. Der Marsbrunnen.
380. Die Kölner Wallfahrt nach Walldürn.
381. Der Ursprung der Schneeberger Wallfahrt.
382. Die Entstehung der Amorsquelle.
383. Die Zerstörung des Klosters auf dem Gotthardsberge.
384. Schätze und Spukerei auf dem Gotthardsberg.
385. Schwedische Grausamkeit.
386. Die gemiedene Kanzel.
387. Heunen am Main.

388. Die Muttergottes am Wasserstein.
389. Spukerei an der Miltenberger Ueberfahrt.
390. Stroh Männlein.
391. Wandelndes Feuer.
392. Der Ankerstein mit dem Goldring.
393. Freijäger.
394. Die Burg Prodselten.
395. Werth der Aub.
396. Die Kapelle im Haßlocher Thale.
397. Das Wertheimer Bergschloß.
398. Der Kürlesgarten.
399. Doktor Luther in Wertheim.
400. Die ähnlichen Frauen.
401. Der Hirsch zu Wertheim.
402. Spukender Feldsieder.
403. Männlein zeigt einen Schatz.
404. Das Schaf fängt den Wolf.
405. Die Wettenburg.
406. Die Leiten.
407. Der Klopfer.
408. Der Sichelesacker.
409. Schätze in und bei Reicholzheim.
410. Die Kreuze bei Reicholzheim.
411. Feuriger Mann leuchtet.
412. Feuriger Mann.
413. Die Gründung der Abtei Bronnbach.
414. Feuriger Mann.
415. Der schützende Stein.
416. Bräutigamsschau.
417. Spinne nicht im Mondschein.
418. Wein aus dem Brunnen.

- 419. Kohlen werden zu Geld.
- 420. Schatz in der Gamburger Mühle.
- 421. Lachen bringt um den Schatz.
- 422. Frühmesse soll nicht eingehen.
- 423. Feuriger Mann.
- 424. Hexenbeil.
- 425. Besuch der Hölle.
- 426. Geist erlös't.
- 427. Die Gründung des Klosters Holzkirchen.¹
- 428. Der Klapperhannes.
- 429. Nachgeholte Wallfahrt.
- 430. Der Bildstock bei Rothenfels am Main.
- 431. Seuche und Heilmittel vorher verkündet.
- 432. Schatz auf der Karlshöhe.
- 433. Einsiedel.
- 434. Der Guckenberg.
- 435. Seifriedsburg.
- 436. Schatz bei Wolfsmünster.
- 437. Die Spinnmagd.
- 438. Schatzgräber.
- 439. Feuriger Mann.
- 440. Gespenst durch Fluchen vertrieben.
- 441. Weizen in Gold verwandelt.
- 442. Euerdorfs Benennung.
- 443. Maria-Sondheim.
- 444. Arnstein wird gegen Feuer gesichert.
- 445. Die Karlstadter Silberglocke.
- 446. Geisterkirche.
- 447. Die Karleburger Kirschen.
- 448. Geist erlös't.
- 449. Hühnerneest im Schenkenthurm.

- [450. Haselnüsse werden zu Geld.](#)
- [451. Schatz zu Zell.](#)
- [452. Die geopferte Wachskerze.](#)
- [453. Mariabild offenbart verstecktes Feuer.](#)
- [454. Das Kartenwappen.](#)
- [455. Christus-Bild zu Würzburg.](#)
- [456. Stift Haug.](#)
- [457. Das Juliuspsital unter höherer Obhut.](#)
- [458. Gespenstiger Pudel.](#)
- [459. Goldmacher.](#)
- [460. Unvertilgbarer Blutflecken.](#)
- [461. Kraft des englischen Grußes.](#)
- [462. Heilige Fußstapfen.](#)
- [463. Das Gimaul.](#)
- [464. Heidingsfeld's Größe und Name.](#)
- [465. Der goldne Kelch und das Niesen.](#)
- [466. Schwarzer Mann.](#)
- [467. Gespenst in den Krug gebannt.](#)
- [468. Der Jäger und das Hennekal.](#)
- [469. Kruzifix bei Röttingen.](#)
- [470. Beglückte Faulenzerin.](#)
- [471. Kohlen in Geld verwandelt.](#)
- [472. Das Bild der heiligen Ottilie zu Pfahlenheim.](#)
- [473. Schatz in Marktbiebert.](#)
- [474. Schatz bei Kitzingen.](#)
- [475. Kohlen werden zu Geld.](#)
- [476. Gespenst in der Mette.](#)
- [477. Die Erbauung des Klosters Ebrach.](#)
- [478. Der Riese zu Ebrach.](#)
- [479. Ebrachs Reichthum.](#)
- [480. Katze vertreibt den Feind.](#)

- 481. Bäckerjunge kömmt in den Kaiser-Karls-Berg.
- 482. Abendglöckchen.
- 483. Maria läßt sich nicht verspotten.
- 484. Teufelswald.
- 485. Herzoginstand.
- 486. Frau Hütt.
- 487. Der getäuschte Teufel.
- 488. Wein aus der Kunitzburg.
- 489. Schatz bei Gotha.
- 490. Laß die Todten ruhen.

Neugesammelte Volkssagen aus dem Lande Baden und den angrenzenden Gegenden

1. Die Eisschreiber.
2. Poppele beschenkt Arme.
3. Kirschen in Geld verwandelt.
4. Teufelsritze.
5. Das beschirmte Kruzifix.
6. Spukgeist bei Ruchenschwand.
7. Vorzeichen fruchtbaren Jahres.
8. Mildthätiges Männlein.
9. Schatz gehoben.
10. Hostie vor Entheiligung bewahrt.
11. Die Basler Silberglocke.
12. Wie der Teufel in einen Mann kommt.
13. Geist gebannt.
14. Die Burg Rötteln.
15. Die Häfnet-Jungfrau.
16. Erdleute.
17. Reiter mit Geisfüßen.
18. Zigeuner.

19. Zaubermelkerei.
20. Fronfastenweiber.
21. Brennende Männer.
22. Goldtinktur.
23. Geist unter der Hölzlesbrücke.
24. Heiligkeit des Sonnabends.
25. Scherben werden zu Goldstücken.
26. Sitzenkirch.
27. Die Sausenburg.
28. Kraft des Wolfssegens.
29. Kind von Gold.
30. Kreuz zu St. Trutbert.
31. Geld in Asche verwandelt.
32. Brandkorn wird zu Gelde.
33. Messen nachgeholt.
34. Weiße Jungfrau.
35. Geist nieset.
36. Der Hunnenfürst mit dem goldenen Kalb.
37. Geistige Nonne.
38. Geld sonnt sich.
39. Geldmännlein.
40. Todter von Erde und Wasser ausgeworfen.
41. Todtenvorschau.
42. Hexe als Hase.
43. Die Grüninger Kapelle.
44. Der Schatz im Ambringer Grunde.
45. Kirchenverhöhnung bestraft.
46. Die Tafel bei Kirchhofen.
47. Das Brunnenbecken zu St. Ulrich.
48. Das Huttenweiblein.
49. Der heilige Bernhard zu Freiburg.

50. Pferde schauen zum Speicher hinaus.
51. St. Martin bei Oberried.
52. Schützen-Klaus.
53. Teufel helfen am Bau der Eisenbahn.
54. Des Schwarzenberger's Bekehrung.
55. Forelle am Kandelfelsen.
56. Die Namen Gutach's, Bleibach's und Simonswald's.
57. Der Ahornbauer.
58. Der Blindensee will ausbrechen.
59. Zum todten Hund.
60. Messen angelobt.
61. Das Kruzifix zwischen Ettenheim und Altdorf.
62. Spinne nicht in der Nacht vor Fronfasten.
63. Mordthat offenbart.
64. Wunderbarer Hirsch.
65. Das Kruzifix auf dem Kirchhofe zu Oberweier.
66. Das Grabenthier.
67. Gespenstiges Thier.
68. Feenweg.
69. Schatz und Spuk auf dem alten Schlosse bei Durbach.
70. Verwunschener Schüler.
71. Geist erlöst.
72. Die lange Ell.
73. Der Teufel kommt um die Beute.
74. Reden bringt um den Schatz.
75. Feiertags-Entheiligung bestraft.
76. Schatz und Spuk auf der Schauenburg.
77. Teufelsstein.
78. St. Antonius bei Oberachern.
79. Hohinrot's Erbauung.
80. Brigitte.

81. Wunderquelle.
82. Vergeltung.
83. Gotteslästerung bestraft.
84. Kröten in Geld verwandelt.
85. Schatz versinkt beim Fluchen.
86. Bestrafte Sakramentschänder.
87. Stole schützt vor dem höllischen Feuer.
88. Mariabild zu Steinbach.
89. Meisterschuß.
90. Bund mit dem Teufel.
91. Geist vertragen.
92. Lichtenthals Erbauung.
93. Erdweiblein.
94. Fordere den Teufel nicht heraus.
95. Seefrauen.
96. Forbachs ältestes Haus.
97. Verwünschung.
98. Der Wolfsstein.
99. Knorr.
100. Der Grafensprung.
101. Erdweiblein.
102. Schatz bei Gernsbach.
103. Der Bildstock am Hördtelstein.
104. Schätze bei Michelbach.
105. Die Entstehung der Wallfahrt zu Moosbronn.
106. Steine in Geld verwandelt.
107. Der Rötterer Berg bei Rastatt.
108. Steinbild in Sulzbach¹.
109. Doppelmord wegen eines halben Kreuzers.
110. Messe nachgeholt.
111. Burgstadel.

112. Spielleute beim Hexentanz.
113. Der Jungfernsprung bei Dahn.
114. Schatz gehoben.
115. Die Schlorpengasse.
116. Laß die Todten ruhen.
117. Todesvorzeichen.
118. Schuhwechsel.
119. Todesvorzeichen.
120. Der Thurmberg bei Durlach.
121. Schatz ausgeliefert.
122. Der Feuerschläger.
123. Königsbach.
124. Nachgeholte Wallfahrt.
125. Geist zu Weingarten.
126. Marienburg.
127. Reden bringt um den Schatz.
128. Wie Bruchsal um den Eichelberg kam.
129. Muttergottesröslein.
130. Hexenkuchen.
131. Tochter dem Teufel verschrieben.
132. Gespenstige Rathversammlung.
133. Meerweiblein.
134. Zauberarbeit.
135. Raubmörder geht um.
136. Einem Todten gehört ein Licht.
137. Ladung vor Gottes Gericht.
138. Schatzhöhle bei Waldangelloch.
139. Fahrsamenbesitzer und Banner.
140. Schatz bei Sinsheim.
141. Fußstapfe im Stein.
142. Vorzeichen reicher Weinernte.

- [143. Der wilde Jäger.](#)
- [144. Geisterlärm verhindert Waldfrevel.](#)
- [145. Die Schefflenzer erwerben im Waidach das Jagdrecht.](#)
- [146. Boxberg's Name.](#)
- [147. Dosten und Johanniskraut schützt vor dem Teufel.](#)
- [148. Hexe verunglückt.](#)
- [149. Hexenstein.](#)
- [150. Hexe als Gans.](#)
- [151. Goldene Kugel.](#)
- [152. Hexe als Löwe.](#)
- [153. Heiligenfrevel bestraft.](#)
- [154. Wie Ochsenfurt sein Wappen erhielt.](#)
- [155. Der Radstein.](#)

Volkssagen aus Baden
Jazzybee Verlag Jürgen Beck
Loschberg 9
86450 Altenmünster

www.jazzybee-verlag.de
admin@jazzybee-verlag.de

Frontcover: © Sweet Angel - Fotolia.com

Bibliographie der Sage

Eine Sage ist im allgemeinen alles, was gesagt und von Mund zu Mund weiter erzählt wird, also soviel wie Gerücht; im engeren Sinn eine im Volke mündlich fortgepflanzte Erzählung von irgendeiner Begebenheit. Knüpft sich die S. an geschichtliche Personen und Handlungen, indem sie die im Volke fortlebenden Erinnerungen an geschichtliche Zustände, Persönlichkeiten, dunkel gewordene Taten zu vollständigen Erzählungen ausbildet, so entsteht die geschichtliche S. und, sofern sie sich auf die alten Helden des Volkes erstreckt, die Heldensage; sind aber die Götter mit ihren Zuständen, Handlungen und Erlebnissen Gegenstand der S., so entsteht die Göttersage oder der Mythos (s. Mythologie) und auf dem Gebiet monotheistischer dogmatischer Religion die Legende (s. d.). Hastet die Erzählung an bestimmten Örtlichkeiten, so spricht man von örtlichen Sagen. Noch eine Sagengattung bildet endlich die Tiersage, die von dem Leben und Treiben der Tiere, und zwar fast ausschließlich der ungezähmten, berichtet, die man sich mit Sprache und Denkkraft ausgerüstet vorstellt. Ost hat sich um eine besonders bevorzugte Persönlichkeit, wie z. B. König Artus, Dietrich von Bern, Attila, Karl d. Gr. etc., und deren Umgebung eine ganze Menge von Sagen gelagert, die nach Ursprung und Inhalt sehr verschieden sein können, aber doch unter sich in Zusammenhang stehen, und es bilden sich dadurch Sagenkreise, wie deren im Mittelalter in germanischen wie romanischen Ländern mehrere bestanden und zahlreiche Epen hervorgerufen haben (vgl. Heldensage). Die echte S. erscheint somit als aus dem Drang des dichterischen Volksgeistes entsprungen. Wie alle Volkspoesie blüht sie am prächtigsten in der älteren Zeit, aber auch bei höherer Kultur verstummt sie nicht ganz; vielmehr ist der Volksgeist noch heute tätig, bedeutende Vorgänge und

Persönlichkeiten mit dem Schmuck der S. zu umkleiden. Die Anknüpfung an ein gewisses Wirkliches ist hauptsächlich das Merkmal, das die S. vom Märchen (s. d.) unterscheidet. Wie das Märchen, liebt sie das Wunderbare und Übernatürliche, obwohl es ihr nicht unentbehrlich ist. Am häufigsten heftet sie sich an Burg- und Klosterruinen, an Quellen, Seen, an Klüfte, an Kreuzwege etc., und zwar findet sich ein und dieselbe S. nicht selten an mehreren Orten wieder. Um die Erhaltung der deutschen S. haben sich zuerst die Brüder Grimm verdient gemacht durch ihre reiche Sammlung: »Deutsche Sagen« (Berl. 1816–18, 2 Bde.; 3. Aufl. 1891). Nächst diesen sind die Sammlungen von A. Kuhn und Schwartz (»Norddeutsche Sagen«, Leipz. 1848), J. W. Wolf (»Deutsche Märchen und Sagen«, das. 1845), Panzer (»Bayrische Sagen«, Münch. 1848, 2 Bde.), Grässe (»Sagenbuch des preußischen Staats«, Glogau 1871) und Klee (Gütersloh 1885) als besonders reichhaltige Quellen zu nennen. Als Sammler von Sagen einzelner Länder, Gegenden und Örtlichkeiten waren außerdem zahlreiche Forscher tätig, so für Mecklenburg: Studemund (1851), Niederhöffer (1857) und Bartsch (1879); für Pommern und Rügen: U. Jahn (2. Aufl. 1890), Haas (Rügen 1899, Usedom u. Wollin 1903); für Schleswig-Holst ein: Müllenhoff (1845); für Niedersachsen: Harrys (1840), Schambach und Müller (1855); für Hamburg: Beneke (1854); für Lübeck: Deecke (1852); für Oldenburg: Strackerjan (1868); für den Harz: Pröhle (2. Aufl. 1886); für Mansfeld: Giebel hausen (1850); für Westfalen: Kuhn (1859) und Krüger (1845), Weddigen und Hartmann (1884); für die Altmark: Temme (1839); für Brandenburg: Kuhn (1843) und W. Schwartz (4. Aufl. 1903); für Sachsen: Grässe (1874) und A. Meiche (1903); für das Vogtland: Köhler (1867) und Eifel (1871); für das Erzgebirge: J. A. Köhler (1886); für die Lausitz: Haupt (1862) und Gander (1894); für Thüringen: Bechstein (1835, 1898), Börner (Orlagau, 1838), Sommer (1846), Wucke (Werragegend,

1864), Witzschel (1866), Richter (1877); für Schlesien. Kern (1867), Philo vom Walde (1333); für Ostpreußen etc.: Tettau (183f) und Reusch (Samland, 1863); für Posen: Knoop (1894); für den Rhein: Simrock (9. Aufl. 1883), Geib (3. Aufl. 1858), Kiefer (4. Aufl. 1876), Kurs (1881), Schell (Bergische S., 1897), Hessel (1904); für Luxemburg: Steffen (1853) und Warker (1894); für die Eifel: P. Stolz (1888); für Franken etc.: Bechstein (1842), Janssen (1852), Heerlein (Spessart, 2. Aufl. 1885), Enslin (Frankfurt 1856), Kaufmann (Mainz 1853); für Hessen: Kant (1846), Wolf (1853), Lynker (1854), Bindewald (1873), Hessler (1889); für Bayern: Maßmann (1831), Schöppner (1851-1853), v. Leoprechting (Lechrain, 1855), Schönwerth (Oberpfalz, 1858), Sepp (1876), Haushofer (1890); für Schwaben: Meier (1852) und Birlinger (1861-1862), Reiser (Algäu, 1895); für Baden: Baader (1851), Schönhut (1861-65), Waibel und Flamm (1899); für das Elsaß: August St ob er (1852, 1895), Lawert (1861), Hertz (1872); für die Niederlande: Wolf (1843), Welters (1875-76); für Rumänien: Schuller (1857); für die Schweiz: Rochholz (1856), Lütolf (1862), Herzog (1871, 1882); für Tirol. Meyer (2. Aufl. 1884), Zingerle (1859), Schneller (1867), Gleirscher (1878), Heyl (1897); für Vorarlberg: Vonbun (1847 u. 1890); für Österreich: Bechstein (1846), Gebhart (1862), Dreisauff (1879), Leed (Niederösterreich, 1892); für Mähren: Schüller (1888); für Kärnten: Rappold (1887); für Steiermark: Krainz (1880), Schlossar (1881); für Böhmen: Grohmann (1863), Gradl (Egerland, 1893); für die Alpen: Vernaleken (1858), Alpenburg (1861) und Zillner (Untersberg, 1861); für Siebenbürgen: Müller (2. Aufl. 1885), Haltrich (1885). Die Sagen Islands sammelten Maurer (1860) und Poestion (1884), der Norweger: Asbjörnson (deutsch 1881), der Südslawen: Krauß (1884), der Litauer: Langkusch (1879) und Veckenstedt (1883), der Esten: Janssen (1888), der Lappländer: Poestion (1885), der Russen: Goldschmidt (1882), der Armenier: Chalatianz

(1887), die der Indianer Amerikas: Amara George (1856), Knortz (1871), Boas (1895); indische Sagen Beyer (1871), japanische Brauns (1884), altfranzösische A. v. Keller (2. Aufl. 1876); deutsche Pflanzensagen Perger (1864), die deutschen Kaisersagen Falkenstein (1847), Nebelsagen Laistner (1879) etc. Die Sagen bilden mit den im Volk umlaufenden Märchen, Legenden, Sprichwörtern etc. den Inhalt der Volkskunde (s. d.), die seit neuerer Zeit Gegenstand reger wissenschaftlicher Forschung ist. Vgl. L. Bechstein, Mythe, S., Märe und Fabel im Leben und Bewußtsein des deutschen Volkes (Leipz. 1854, 3 Tle.); J. Braun, Die Naturgeschichte der S. (Münch. 1864-65, 2 Bde.); Uhland, Schriften zur Geschichte und S., Bd. 1 u. 7 (Stuttg. 1865-68); Henne am Rhyn, Die deutsche Volkssage im Verhältniß zu den Mythen aller Völker (2. Aufl., Wien 1879); v. Bayder, Die deutsche Philologie im Grundriß (Paderb. 1883); Paul, Grundriß der germanischen Philologie, Bd. 2, 1. Abt. (2. Aufl., Straßb. 1901) und die Bibliographie in der »Zeitschrift des Vereins für Volkskunde«; Grünbaum, Gesammelte Aufsätze zur Sprach- und Sagenkunde (Berl. 1901).

Volkssagen aus dem Land Baden

Vorbericht.

Einen großen Theil der nachstehenden Sagen habe ich bereits in den Jahrgängen 1835-39 von Mone's "Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit" veröffentlicht. Von da sind sie, ohne mein Zuthun, in verschiedene Werke

(besonders in A. Schnezler's "Badisches Sagenbuch") übergegangen, häufig mit alten oder neuen Druckfehlern, häufig mit unpassenden Aenderungen. Ich gebe sie jetzt in ihrer ächten Gestalt, mit einer Menge Berichtigungen und Ergänzungen, wieder und füge eine noch größere Anzahl neugesammelter hinzu. Die ganze Sammlung ist bis auf Weniges aus mündlicher Ueberlieferung geschöpft, und jede andere Quelle am gehörigen Orte angegeben. Daß manche bekannte Wunder- und Zaubergeschichten, so wie verschiedene Geistererzählungen fehlen, rührt daher, weil nicht bewährte Begebenheiten, sondern nur eigentliche Sagen (und zwar mit aller Treue) mitgetheilt werden sollen. Ihre Eintheilung und Zusammenstellung habe ich nach Gegenden gemacht, und dabei diejenigen, deren Oertlichkeit unbestimmt ist, dahin gesetzt, wo sie im Umlaufe sind.

Mehreren zufällig aufgefundenen Sagen aus entferntern Theilen Deutschlands ist am Ende der Sammlung ein Platz gegönnt worden.

Zum Schlusse wünsche ich, daß mein Buch (welches nur für Erwachsene, durchaus nicht für Kinder, ist) den Lesern eben so viel Freude machen möge, als mir seine Zusammentragung und Abfassung während zwanzig Jahren verursacht hat!

Karlsruhe, den 26. Oktober 1850.

Der Verfasser.

1. Kirchenentheiligung bestraft.

Nachdem die Johanniskirche in Konstanz eingegangen war, wurde sie als Stall benützt. Aber alles Vieh ging darin zu Grunde, namentlich wurden den Geißböcken Nachts von

unsichtbarer Macht die Hälse umgedreht. Da hörte man auf, die Kirche als Stall zu gebrauchen.

2. Das Kruzifix bei der Meinau.

Nachdem die Schweden die Insel Meinau im Bodensee eingenommen hatten, luden sie das Kruzifix und die beiden Schächer von Erz, welche nächst der Insel im See standen, auf einen Wagen mit zwei Pferden und fuhren damit fort. Am Berg von Lützelstetten hielt der Wagen und war nicht mehr von der Stelle zu bringen, obgleich die Schweden zuletzt zwölf Pferde daran gespannt hatten. Sie ließen ihn nun mit seiner Ladung, aber ohne die Bespannung, stehen, worauf Bauern ihn mit zwei Pferden ganz leicht zurückführten und das Kruzifix nebst den Schächern am vorigen Platz wieder aufstellten.

3. Goldkäfer werden zu Goldstücken.

Am Morgen des Charfreitags kam ein Mimmenhauser Mädchen zu einem Nußbaum, in dessen hohlem Stamm eine Menge Goldkäfer umherkroch. Weil sie so schön glänzten, nahm sie eine Handvoll in ihre Schürze und rief einer Frau in der Nähe, herbeizukommen und die prächtigen Käfer im Baum zu sehen. Da waren dieselben im Augenblick verschwunden, und als das Mädchen der Frau die Käfer in ihrer Schürze zeigen wollte, hatte sie, statt ihrer, große, alte Goldstücke darin.

4. Die Stegstrecker.

Den Andelsbach bei Pfullendorf mußte man lange Zeit durchwaden, weil diese Reichsstadt mit dem benachbarten Gebietsherrn sich nicht über den Kostentheil vereinigen konnte, welchen er am Stegbau übernehmen sollte. Nachdem man endlich damit im Reinen war, wurde der Steg gebaut, aber, als er fertig, zu kurz befunden. Da ließ der Stadtrath ihn in's Wasser legen, um ihn aufzulockern, und nachher an dessen beiden Enden Löcher bohren. An diese spannte man dann die Spitalpferde, je vier an ein Ende, und trieb sie nach entgegengesetzten Richtungen, um den Steg in die Länge zu dehnen. Dies hatte aber keinen anderen Erfolg, als daß es den Pfullendorfern den Namen Stegstrecker verschaffte, welchen sie bis jetzt noch nicht verloren haben.

5. Poppele neckt einen Müller.

Zu einem Müller aus Radolfzell, welcher Abends vom Möhringer Fruchtmart heimfuhr, kam unter der Burg Hohenkrähen ein schlechtgekleideter Wanderer und bat, ihn bis Singen mitzunehmen, was ihm auch bewilligt wurde. Kurz vor Singen mußte der Müller absteigen, wobei er mit Schrecken inne ward, daß der Geldgurt, den er um den Leib hatte, ganz leicht und leer geworden sei. Voll Verdacht blickte er auf den Wanderer, der neben ihm gesessen; aber derselbe sagte ganz gleichgültig: "Ich habe das Geld nicht; geht einmal zurück, vielleicht findet ihr es wieder." Da schaute der Müller um und sah, beim Mondlicht, vor sich auf dem Weg einen Thaler liegen; unweit davon fand er einen zweiten und einige Schritte weiter einen dritten. Hierüber lachte der Wanderer laut auf, stieg vom Wagen und verließ den Müller. Nun merkte dieser, daß er es mit Poppele, dem Spukgeist von Hohenkrähen, zu thun habe; schnell stellte er sein